

Comitat; 2. der Graner und Ofner; 3. der Szapárer im Veszprimer Comitat; 4. der Ajkaer im Veszprimer und 5. der Fünfkirchner im Baranyaer Comitat; am linken Donau-Ufer: 6. der Salgó-Tarjánier in Heves und Neográd; 7. der Balassagyarmater in Neográd; 8. der Diósgyőr-Edelényer in Borsod und Gömör; 9. der Stajerdorfer und Reschitzaer im Banat; 10. der Brzaszkaer in der Militärgrenze; in Siebenbürgen: 11. der Zsilthaler. In diesen Kohlen-Districten wird der Bergbau in kleinern und grössern Dimensionen betrieben. Ausserdem kommen noch in mehreren Gegenden abbauwürdige Kohlenlager vor, die jedoch wegen des fehlenden Absatzes für Steinkohle gegenwärtig nicht bearbeitet werden. Derartige Gebiete sind unter Andern das Almásthale und Artemiser in der römänisch-banater Militärgrenze, wo in neuester Zeit grossartige Schürfungen vorgenommen werden.

Die auf diesen Kohlengebieten vorkommenden Kohlenlager vertheilen sich nach ihrem geologischen Alter in Steinkohlenlager der alten Kohlenformation; der Lias-, der Kreide- und der Tertiär-Formation.

I. Steinkohlenlager der Kohlenformation. Hieher gehören die Székuler und Eibenthaler Kohlenlager im Krassoer Comitat und in der römänisch-banater Militärgrenze. Die Székuler Kohlenlager werden für das Reschitzaer Eisenwerk ausgebeutet. Die dortigen Gruben besitzt die k. k. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft. Es kommen dort vier Kohlenlager vor. Die Mächtigkeit derselben ist sehr wechselnd. Stellenweise treten die Kohlenlager ganz zu Tage. Die durchschnittliche Mächtigkeit des ersten Kohlenlagers ist 2' 6", des zweiten 9', des dritten 3' und des vierten 5'. Die Kohlenlager sind im Hängenden bis zu 530 Klaftern aufgeschlossen. Der Kohlenbau nimmt von Jahr zu Jahr zu. Im Jahre 1870 betrug die Kohlenausbeute 246,000 Ztr. Die Qualität der Kohle ist eine ausgezeichnete und sie liefert Coaks bester Qualität.

Die in der römänisch-banater Militärgrenze in der Gegend von Eibenschitz vorkommende Kohle unterscheidet sich wesentlich von der Székuler dadurch, dass sie sehr schwer brennt und zur Herstellung von Coaks überhaupt nicht geeignet ist. Das Vorkommen der Kohlenlager ist ein sehr unterbrochenes; stellenweise besitzen sie eine grosse Mächtigkeit, und stellenweise hören sie ganz auf.